



Curriculum Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung/WBS (Klasse 9)

Allgemeines:

- ⇒ Das Fach wurde im vergangenen Jahr ab Klasse 8 an allen Gymnasien in Baden-Württemberg eingeführt
- ⇒ Am Gymnasium Neureut nutzen wir das neue Werk „Wirtschaft & Co.“ des Verlages Buchner, das die Themen der Klassen 8, 9 und 10 abdeckt.
- ⇒ Das neue Fach WBS beinhaltet die drei übergeordneten Themen „Verbraucher“, „Erwerbstätiger“ und „Wirtschaftsbürger“.
- ⇒ In Klasse 9 geht es um das übergeordnete Thema „Erwerbstätiger“ mit den Aspekten „Arbeitgeber“ und „Unternehmer“
- ⇒ In allen drei Klassenstufen spielt der Berufswahlprozess eine wichtige Rolle und wird immer wieder in die Themen eingebunden, aber auch explizit behandelt.
- ⇒ Da das Fach einstündig unterrichtet wird, stehen pro Schuljahr zwischen 30 und 35 Schulstunden zur Verfügung.
- ⇒ Es ist sinnvoll, pro Halbjahr eine Klassenarbeit in WBS zu schreiben.

Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen:

Beim Thema Erwerbstätiger in Klasse 9 geht es allgemein darum, dass die Schülerinnen und Schüler die Interessen von Arbeitnehmern analysieren und mögliche Interessenkonflikte mit Arbeitgebern sowie die Bedeutung von Gesetzen im Hinblick auf Strategien zur Konfliktvermeidung und -lösung beurteilen können. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Bestimmungsfaktoren der Lohnbildung auf dem Arbeitsmarkt zu erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können außerdem Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit erörtern und Ziele von Unternehmen sowie Zielkonflikte zwischen Unternehmen und Stakeholdern bewerten. Sie können gesellschaftliche, staatliche sowie globale Rahmenbedingungen für den Erfolg eines Unternehmens beurteilen.

Es gibt hinsichtlich der Beschäftigung mit dem Thema „Arbeitnehmer“ fünf inhaltsbezogene Kompetenzen:



1. Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Arbeit sowie die Folgen prekärer Arbeitsverhältnisse und von Arbeitslosigkeit für den Einzelnen erläutern.
2. Die SuS können Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses erläutern.
3. Die SuS können die Ausgestaltung von Arbeitsverhältnissen (zum Beispiel Arbeitsgesetze, Arbeitsorganisation) analysieren.
4. Sie können Bestimmungsfaktoren von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt darstellen und Möglichkeiten der Lohnbildung erklären.
5. Die SuS können die Bedeutung von Gewerkschaften und Arbeitgebervertretungen für den sozialen Frieden erklären (unter anderem Instrumente des Arbeitskampfs, betriebliche Mitbestimmungsmöglichkeiten) und für einen Tarifkonflikt einen möglichen Lösungsweg gestalten (Tarifvertragsrecht).

Hinsichtlich des Themas „Unternehmer“ gibt es neun inhaltsbezogene Kompetenzen:

1. Die Schülerinnen und Schüler können Motive für die Gründung von Unternehmen mit eigenen Berufsvorstellungen vergleichen.
2. Sie können Gewinn und Umsatz vergleichen sowie Kostenarten (zum Beispiel Einzel- und Gemeinkosten, variable und fixe Kosten) systematisch darstellen und Möglichkeiten der Verwendung von Unternehmensgewinnen vergleichen.
3. Die SuS können Zusammenhänge betrieblicher Abläufe in einem Unternehmen (Beschaffung, Produktion, Absatz) erklären.
4. Sie sind in der Lage, Zielbeziehungen (-harmonie, -neutralität, -konflikt) zwischen Unternehmenszielen (ökonomisch, ökologisch, sozial) zu beschreiben und an Beispielen zu erläutern.
5. Die SuS können Interessenkonflikte zwischen den Stakeholdern (Kunden, Arbeitnehmer, Zulieferer, Eigentümer, Gesellschaft) sowie die Bedeutung von Diversity Management im Unternehmen erläutern.
6. Sie sind in der Lage, staatliche Regelungen (zum Beispiel Kündigungsschutz, Umweltschutzauflagen, gewerbliche Schutzrechte) im



Hinblick auf Interessenkonflikte und unternehmerische Entscheidungen zu beurteilen.

7. Die SuS können Ursachen für unternehmerischen Erfolg und unternehmerisches Scheitern charakterisieren.
8. Sie können die volkswirtschaftliche Bedeutung von Unternehmen (Entrepreneurship, KMU, Großunternehmen) darstellen und deren Verantwortung für die Gesellschaft erörtern.
9. Die SuS können Chancen und Risiken für Unternehmen auf globalen Märkten – ausgehend von Standortfaktoren – an einem regionalen Beispiel erörtern.

Im Folgenden ist ein Curriculum aufgeführt, das sich aus den Standards für die inhaltlichen Kompetenzen, dem Beispielcurriculum (<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/WBS/IK/8-9-10/02/03>) sowie der Verpflichtung des Gymnasiums Neureut als Umweltschule ergibt.

Stunden	Themen/Inhalte	Anmerkungen
Insges. ca 10	Arbeitnehmer im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen	
	<i>Leben, um zu arbeiten oder arbeiten, um zu leben: Die Bedeutung von Arbeit in der Gegenwart</i>	
	<i>Zwischen dem Zwang zur Arbeit und der Selbstverwirklichung: Arbeitsverhältnisse unter der Lupe</i> Die SuS lernen die unterschiedlichen Interessen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern kennen und vergleichen unterschiedliche Arbeitsverhältnisse in unterschiedlichen Unternehmen Sie lernen prekäre Arbeitsverhältnisse kennen und stellen diese der Arbeitslosigkeit gegenüber	



	Sie erhalten einen Einblick in die rechtlichen Möglichkeiten der Mitbestimmung im Unternehmen (Gewerkschaften, Betriebsrat)	
	<i>Brutto hui – und netto....?</i> Möglichkeiten der Lohnbildung Die SuS erkennen, wie Familienstand und Höhe des Bruttolohns den Umfang der Abgaben beeinflussen	
	<i>Wir streiken für mehr Lohn!</i> Die SuS lernen, wie ein Tarifkonflikt funktioniert, sie simulieren die Instrumente des Arbeitskampfes	
Ca 12h	Was macht einen guten Unternehmer aus?	
	<i>Unternehmensgründung – wäre das etwas für mich?</i> Die SuS lernen die Bedingungen von Unternehmensgründungen kennen und prüfen sich selbst auf Charaktereigenschaften, die sie für eine Gründung mitbringen müssen. Sie untersuchen (erfolgreiche) Unternehmensgründungen von der Idee bis zur Verwirklichung	Hier spielt die Leitperspektive Berufsorientierung bereits eine Rolle: Einschätzung eigener Fähigkeiten
	<i>Klein – mittel – groß: Unternehmen in Deutschland und der Welt</i> Die SuS vergleichen die Stellung und Bedeutung von klein- und mittelständischen Unternehmen in Deutschland Sie betrachten „global player“ und lernen wichtige Standortfaktoren kennen	Besuch eines Unternehmens in der Region, das möglichst viele Bereiche (Produktion, Personalabt., Logistik etc) abdeckt



	<p><i>Was macht Erfolg aus?</i></p> <p>Die SuS untersuchen Unternehmensziele: Gewinnmaximierung, Nachhaltigkeit, gesellschaftliche Verantwortung, ...</p>	<p>Schwerpunkt am Gymnasium Neureut:</p> <p>Unternehmen, die sich als Ziel ökologische Nachhaltigkeit auf die Fahne geschrieben haben</p>
	<p><i>Ohne Gewinn geht es nicht..</i></p> <p>Hierbei lernen die SuS Gewinn- und Verlustrechnungen kennen; sie überprüfen die Einflussfaktoren auf den Gewinn</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Einfluss unterschiedlicher stakeholder (Kunden, Arbeitnehmer, Staat, Kapitalgeber) ⇒ Kosten nach Art des Entstehens (Beschaffung, Produktion, Absatz) ⇒ Ursachen für niedrigen Umsatz <p>Sie überprüfen Dimensionen von Erfolg und Misserfolg: individuelle Dimension, Beziehungsdimension, staatliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen</p>	
Ca 10 h	Der Weg ins Berufsleben	
	Welcher Beruf passt zu mir? Was ist mein Traum?	Durchführung verschiedener Tests
	Informationsbeschaffung und Beratungsmöglichkeiten	Besuch des BIZ bei der Arbeitsagentur Info-Veranstaltung zum Bogy-Praktikum



	Bewerbung Verfahren und Unterlagen	Bewerbungsseminar durch den Stadtjugendausschuss
	Entwicklungen im Verlauf eines Berufslebens	

Schulcurriculum Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung/WBS (Klasse 10)

Allgemeines:

- ⇒ Das Fach wurde zum Schuljahr 2018/19 ab Klasse 8 an allen Gymnasien in Baden-Württemberg eingeführt
- ⇒ Am Gymnasium Neureut nutzen wir das neue Werk „Wirtschaft & Co.“ des Verlages Buchner, das die Themen der Klassen 8, 9 und 10 abdeckt.
- ⇒ Das neue Fach WBS beinhaltet die drei übergeordneten Themen „Verbraucher“, „Erwerbstätiger“ und „Wirtschaftsbürger“.
- ⇒ In Klasse 10 geht es um das übergeordnete Thema „Wirtschaftsbürger“.
- ⇒ In allen drei Klassenstufen spielt der Berufswahlprozess eine wichtige Rolle und wird immer wieder in die Themen eingebunden, aber auch explizit behandelt.
- ⇒ Da das Fach einstündig unterrichtet wird, stehen pro Schuljahr zwischen 30 und 35 Schulstunden zur Verfügung.
- ⇒ Es ist sinnvoll, pro Halbjahr eine Klassenarbeit in WBS zu schreiben.

Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen in Klasse 10:

Die Schülerinnen und Schüler sollen nach dem 10. Schuljahr ihre Stellung als Bürger in einer Wirtschaftsordnung und mögliche Konflikte zwischen Bürgern aufgrund unterschiedlicher Wertmaßstäbe beurteilen können. Sie sollten darüber hinaus in der Lage sein, globale Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft sowie den europäischen Binnenmarkt zu beurteilen und Gestaltungsmöglichkeiten einer zukünftigen Wirtschaftsordnung zu erörtern.



Es gibt hinsichtlich der Beschäftigung mit dem Thema „Wirtschaftsbürger“ elf inhaltsbezogene Kompetenzen

1. Die Schülerinnen und Schüler (SuS) können Unterschiede möglicher Wirtschaftsordnungen (Planungs- und Lenkungsformen, Eigentumsverfassung, Ziele) mithilfe eines Gedankenexperiments erklären und die Rolle der Akteure darin vergleichen.
2. Sie sind in der Lage, das Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Gleichheit zu erläutern und grundlegende Prinzipien (Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit) der Sozialen Marktwirtschaft anhand des Grundgesetzes darzustellen.
3. Die SuS können die Bedeutung von Wettbewerbspolitik als ein grundlegendes Merkmal der Sozialen Marktwirtschaft für den Bürger an einem Beispiel beschreiben (zum Beispiel Kartellverbot).
4. Es gelingt ihnen, das Bruttoinlandsprodukt als Wachstumsmerkmal zu erläutern und mit einem alternativen Wohlstandsindikator zu vergleichen.
5. Die SuS sind in der Lage, konjunkturelle Phasen (Konjunkturzyklus) zu vergleichen und mögliche Folgen für Verbraucher, Erwerbstätige (Arbeitnehmer/Unternehmer) und den Staat zu beurteilen
6. Sie können ein angebotspolitisches und ein nachfragepolitisches Instrument der Wirtschaftspolitik mithilfe von Wirkungsketten vergleichen.
7. An Beispielen aus dem Staatshaushalt können sie Kosten und Nutzen für die betroffenen Akteure erläutern.
8. Es gelingt den SuS, analoge und digitale Partizipationsmöglichkeiten (zum Beispiel Engagement in Verbänden und Gewerkschaften, Onlinepetitionen) im wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozess an einem Beispiel zu beurteilen.
9. Sie sind in der Lage, die ökonomische Integration der Europäischen Union (Binnenmarkt, Währungsunion) zu erläutern und Auswirkungen auf das Handeln als EU-Bürger darzustellen.
10. Sie haben die Kompetenz, Möglichkeiten und Grenzen nationalstaatlicher Steuerung im EU-Wirtschaftsraum (zum Beispiel Arbeitslosigkeit) zu analysieren.
11. Die SuS können protektionistische Maßnahmen (zum Beispiel Subventionen, Zölle, Quoten) und deren Auswirkungen auf die internationale Arbeitsteilung beurteilen.



Stunden	Themen/Inhalte	Anmerkungen
Insg. ca 28 Stunden	Übergeordnetes Thema: Wirtschaftsbürger: Welche Spielregeln sind die besten für unsere Wirtschaft?	
Ca 8 h	1. Ist die deutsche Wirtschaftsordnung die beste? Wirtschaftsordnungen unter der Lupe	
	1.1. Marktwirtschaft, Planwirtschaft und soziale Marktwirtschaft	
Ca 12h	2. Mischt sich unser Staat zu sehr in die Wirtschaft ein?	
	2.1. Das BIP als Wohlstandsindikator: Gibt es Alternativen?	Frage nach dem Sinn von Dauer- Wachstum im Hinblick auf den Klima-wandel
	2.2. Der Konjunkturzyklus	
	2.3. Wie steht Deutschland da?	
	2.4. Was kann der Staat tun? Nachfrage- und angebotspolitische Instrumente	Die Lenkung des Staates im Hinblick auf den Umweltschutz
Ca 8 h	3. Deutschland und die EU: Mehr Schaden oder mehr Nutzen?	
	3.1 Die deutsche Exportquote: Haben alle etwas davon?	Deutschland und der Green Deal der EU
	3.2 Die vier Freiheiten des Binnenmarktes Beispiel Freizügigkeit: Eine Win-Win-Situation für alle?	
	3.3 Was bringt Abschottung? Die EU und das Beispiel der Maßnahmen gegen chinesische Billigimporte	



Ca 7 h	Übergeordnetes Thema: Berufswähler	
	4. Berufswähler: Meine ersten Erfahrungen in der Berufswelt	
	4.1 Durchführung des BoGy-Praktikums	
	4.2 Welche Erfahrungen habe ich gemacht?	
	4.3 Schöne neue Arbeitswelt? Der Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt	

Das obenstehende Curriculum ergibt sich aus den Standards für die inhaltlichen Kompetenzen, dem Beispielcurriculum (<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/WBS/IK/8-9-10/03>) sowie der Verpflichtung des Gymnasiums Neureut als Umweltschule.